



1



5



3



6



4

Momente eines Jahrzehnts

Es sind wenige. Die Geschichte der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e. V. ist kurz und ereignisreich. Sie hat seit Gründung im Mai 2003 Menschen gefordert und bewegt, aber auch bereichert. Dies dokumentiert sich am Ende weniger in Bildern als in immer wieder durchlebten Erinnerungen. In den Aktivitäten der Gesellschaft versammeln sich viele Gleichgesinnte mit ihren Beiträgen. Auch sie sollen hier zu Wort kommen.

1 *Symbol für Rettung und Aufbau*
Der »direktorale« Helm steht für die Bilder, die seit dem Brand 2004 den Weg in die Medien fanden und den Menschen für das Ereignis im Gedächtnis sind. Das 2007 neu-erstandene Historische Bibliotheksgebäude und die restaurierten und ersetzten Bücher sind bis heute äußerer Ausdruck für das Glück und die Anstrengungen der Bibliotheksmitarbeiter, deren Helfer in der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek und in aller Welt. Dafür bindet vor allem der Mensch unter dem Helm namens Michael Knoche einen großen Kreis von Freunden und Förderern.

2 *»Selbst die jüngste Besucherin kam mit Katalog«* . . .
titelt die *Thüringer Allgemeine* zu ihrem Bild. Die Solidarität mit der Bibliothek und die Spontaneität nach dem Brand 2004 sind grenzenlos und anfangs nur mit der für die Dresdner Frauenkirche vergleichbar. Auf das erste spontane Konzert nach dem Brand mit Joshua Rifkin und seinem Bachensemble, dessen sich die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek annimmt, folgt eine Welle von Benefiz-

veranstaltungen in ganz Deutschland. In Weimar findet im November 2004 eine Kunst-Auktion mit Arbeiten von 120 Künstlern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein unter dem Dach der Weimarer *Galerie Profil* die Bewunderung auch der Kleinsten (im Hintergrund des Bildes zu erkennen: Candida Höfers berühmte Großfotografie des Rokokosaales).

3 *Das leitende Lachen der Gesellschaft*
Annette Seemann, stark in Sprache und Ideen, schreibend und publizierend zum Nutzen der Gesellschaft aktiv, steht ihr seit Gründung 2003 vor, zuverlässig getragen und fortbewegt von klassischer Zweiradmechanik, so auch im Stadtbild wahrzunehmen. Ihr folgen zeitgleich und motorisiert drei geschäftsführende Vorstandsherren sprichwörtlich »auf Achse«, in Ermangelung von Reality das Vorzimmer in der Tasche. So macht man Verein, bis heute wirkungsvoll und kostensparend, **4** hier stellvertretend Jörg Teschner durchatmend vor dem Ildefonso-Brunnen in Weimar.

5 *Ein Moment der Ruhe und des Lichts*
Der Kubus glänzt und spiegelt sich 2005 im soeben eröffneten Studienzentrums. Ein neues Haus für das Buch lädt an historischem Ort ein, auch zur Durchführung von Projekten der Gesellschaft, wie den Schülerseminaren, oder von Projekten der Bibliothek, die nun mithilfe der Gesellschaft realisiert werden können. Nicht nur gelesen und geforscht wird, auch zugehört, Wissen vermittelt und unterhalten.



Leser- und Besucherzahlen stehen bei der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in einem guten Verhältnis auf hohem Niveau.

6 Was man Schwarz auf Weiß besitzt

Der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft, Joachim Rieck, 2006 bei Schriftsteller und Jurist Klaus Lüderssen am Pult – *Schiller und das Recht* interessiert einen pensionierten Wirtschaftsmann. Die Vortragsreihen der Gesellschaft, zuweilen – wie 2013/2014 wieder – in gemeinsamer Trägerschaft mit der Freundesgesellschaft des Goethe- und Schiller-Archivs, widmen sich der Historie und Passion ihrer Einrichtungen, bedeutenden Personen, den Ausstellungen ihrer Einrichtungen, sowie bibliotheks- und archivspezifischen Themen.

7 Der »Finger des Seminars«.

Sie finden im Saale und draußen statt, im Park von Schloss Tiefurt zum Beispiel, einzeln und im Austausch, und selten ohne sie – die Schülerseminare der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek. Christine Arnhold betreut sie seit 2005 nach Annette Seemanns Entwurf und Vorbildern in Weimar und Wolfenbüttel. Besonders mit Wolfenbüttel entwickelt sich eine innige Seminarbeziehung, aber auch die mit der Weimar-Jena-Akademie und der Klassik Stiftung gestalteten Europa-Seminare, 2014 erneut, entwickeln sich zu einem Vorzeigeprojekt und erlangen überregional gewürdigte Aufmerksamkeit.

8 Fürstliches Interesse

Die Gesellschaft fördert Ausstellungen, Tagungen, Kolloquien und damit wissenschaftlich-künstlerische Projekte der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die für deren Arbeit und Außendarstellung als Bibliothek unerlässlich sind. Hier kommen die Bibliotheksaufgaben von Claudia Kleinbub mit ihrem Direktionsauftrag für die Ehrenamtler des Vorstandes zusammen. Das Ganze ohne sie? Kaum denkbar! Die ebenfalls von der Gesellschaft unterstützte Ausstellung »Welt der Wiegendrucke« schafft es 2009 als erste ins Ausland, zu einer prächtigen Wiederauflage im Fürstentum Liechtenstein. Kuratorin Eva Raffel und Bibliotheksleiter Michael Knoche führen Fürstin Marie von und zu Liechtenstein durch die Ausstellung.

9 Freude im Collegium Maius (ehem. Universität Erfurt)

Regelmäßig sendet die Gesellschaft Angebote für Reisen an Orte mit bedeutenden Bibliotheken an die Mitglieder aus, und regelmäßig werden daraus Höhepunkte: Wolfenbüttel, Dresden, Gotha, Erfurt, Halle. Es ist dies Teil der Mitgliederbetreuung, die sich von den durch Ausstellungseröffnungen umrahmten Jahresversammlungen, über Vorträge und Lesungen auf alle Angebote der Klassik Stiftung erstreckt. Hier ist man 2011 im Collegium Maius und dokumentiert die anonyme Integration von Mitgliedschaft, Vorsitzende, Vorstand und Bibliothek – nicht immer anonym, aber bis heute erfolgreich.

EBERHARD NEUMEYER